Miniblättle

Nr. 279 Herbst 2021

diesmal: **Wie man Tschüss sagt.**

Ein Redakteur verabschiedet sich *ab S. 22*

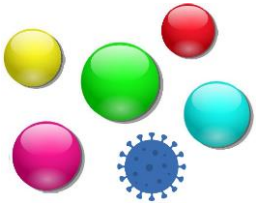
Das Quiz

Viele Fragen – viele Antworten – und die eine Antwort

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Gruppenleiter:innen unserer Pfarrjugend,
nach dem sagenhaften „Ersten Pferseer Bunter Abend Contest 2020“ können wir dieses Jahr wieder einen Gang hochschalten. Der **Bunte Abend findet statt** – in live – mit Essen und Getränke – und mit 3G. **?!? ?!? ?!? ?!?**

?!? So war der Leitartikel *eigentlich* angedacht … Leider mussten wir aufgrund der (stark) steigenden Zahlen und der Verschärfung der Regelungen in Sachen Versammlungsmöglichkeiten den geplanten Live-Bunten-Abend absagen ☹ Da hat wohl das „gestachelte Ding“ wieder mit voller Wucht zugeschlagen.
Da dieses „gestachelte Ding“ zwar sehr wohl zuschlagen aber nicht wirklich treffen kann/darf,

möchte ich Euch kurz berichten, welche Kreativität und Mühen bereits schon ausgedacht und regelrecht „Am Start“ waren. Denn das HV um Hannah, Leonie und Emma hat sich zusammen mit vielen Gruppenleiter:innen richtig ins Zeug gelegt.



Im Zentrum stand diesmal die Idee, ein **Pub-Quiz** zu veranstalten. Und: Um einen Hauch vom „alten Bunten Abend“ durch den Pfarrsaal wehen zu lassen, haben sich die Gruppenleiter:innen dazu passende Sketche überlegt und auch schon einstudiert. Aus unterschiedlichen Themen waren daher Fragen angedacht, die beantwortet werden wollen.

Nun, so bleibt es dieses Jahr eben beim Entwurf, der hoffentlich nächstes Jahr nur noch aus der Schublade gezogen werden muss ☺ **Ein großes Danke dafür an Euch.**

Aber noch ein kleiner Gedanke zu den Fragen, denn mit den Fragen ist es ja so eine Sache …
Neben den **Pub-Quiz-Fragen** gibt es ja noch eine gute Portion **weiterer Fragen, welche in unserem Leben auftauchen können.** Fragen von „Was soll ich heute zu Mittag essen?“ über „Wie viel früher muss ich zum MiniDienst da sein“, hin zu „Was soll ich nach der Schule machen? Ausbildung, weiter zur Schule, Studium, …?“

Gerade die großen (Lebens-)Fragen können uns manchmal ganz schön beschäftigen – zumindest geht es mir so. Da kommt einiges zusammen, nur oft nicht die Antwort. Gleichzeitig dürfen wir uns aber eines bewusst sein: **Auf die absolut grundsätzlichen Fragen unseres Lebens bekommen wir aus unserem Glauben eine unumstößliche Antwort: Jede/r von uns ist von *G*ott angenommen, *g*ewollt und *g*eliebt.** Auch wenn diese Antwort nicht gleich jede Detailfrage im Leben beantwortet, stärkt uns diese Antwort im Grundvertrauen in das Leben. Zudem ist das

Neue Testament voll von Menschen, die mit ihren Fragen zu Jesus kommen. Durch den Kontakt mit ihm werden diese Fragen geklärt. Ein schönes Beispiel findet ihr im Johannes-Evangelium, 3. Kapitel: Nikodemus kommt mit all seinen Fragen zu Jesus und erhält eine Antwort.
Das wünsche ich auch uns als Pfarrjugend: Dass wir durch den Kontakt mit Jesus, Antworten finden können. Für die großen und kleinen Fragen.

An dieser Stelle darf ich auch noch ein zweites „Danke“ anbringen. Mit dieser Ausgabe verabschiedet sich auch ein langjähriger Redakteur des *Miniblättle*: Lukas Günter. Ein **großes „Vergelt's Gott“** an Dich, für Deinen Dienst, Deine Kreativität und Dein Engagement! (Kapo)

Das neue PJLT

Zumindest 33%

Im Juli diesen Jahres war es wieder soweit und alle Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter fanden sich im Pfarrgarten zusammen, um ein neues PfarrJugendLeitungsTeam (kurz: PJLT) zu wählen. Bei den weiblichen Kandidatinnen fiel die Wahl wieder auf Sophia Kastl und Muriel Friedrich, die dieses Amt bereits zuvor besetzten. Auf Seiten des männlichen Kandidaten wurde es sehr spannend, da es nur einen Kandidaten gab. Somit dürfen wir neben Sophia und Muriel auch Linus Mack zu seinem neuen Amt ganz herzlich gratulieren.
Und an dieser Stelle noch ein großes Dankeschön an Fabian Litzel, der diesen Posten die letzten zwei Jahre übernommen hat!

Euch drei wünschen wir ganz viel Spaß und Erfolg im kommenden Jahr und bedanken uns schon mal im Voraus für eure tolle Arbeit und euren Einsatz.

(v.l.: Linus Mack, Muriel Friedrich, Sophia Kastl)

(TB)

„Wähle weise, junger Pokémon-Trainer“

Zeltlager 2021

Wir freuen uns, euch unser erprobtes Pokémon-Trainer:innen-Aufbauseminar vom 09. bis 13.08.2021 am Pfarrheim Herz-Jesu vorstellen zu dürfen. Ziele dieses Seminars sind die Weiterbildung und Vertiefung des Verständnisses hinsichtlich der Spezies Pokémon, dem artgerechten Umgang, verschiedener Trainingsmethoden sowie die Analyse taktischer Wettkampfmethoden.

Bezüglich des Zeitplans war Folgendes angedacht:

Zu Beginn am Montag wurden Teambildungsmaßnahmen in den Kleingruppen Bisasam, Schiggy und Glumanda ergriffen, damit die kommende Woche produktiv gestaltet werden konnte. Hierfür wurden Kennenlernspiele gespielt und eine Lagerfahne gestaltet.

Da die einzelnen Tage sehr anspruchsvoll waren, startete das Programm erst zur Mittagsstunde mit einem Mittagsimpuls zur Vorbereitung und einem Mittagsessen zur Stärkung.

Am Dienstag folgten kreative Workshops, um das handwerkliche Geschick und die Kreativität zu fördern. Danach fand eine sogenannte Lager-olympiade statt, bei der die Trainer:innen in den festen Kleingruppen Aufgaben an unterschiedli-

chen Stationen in ganz Pfersee möglichst gut lösen mussten. Um den Wettkampftrieb zu stärken, standen die Kleingruppen auch im gegenseitigen Konkurrenzkampf um die beste Bewertung. Nach dem Abendessen sorgte eine Geister-Pokémon-Geschichte für den gewissen Nervenkitzel und Stressbelastung durch Pfersee.

Am Mittwoch mussten die Teilnehmenden in einem Geländespiel durch den Sheridanpark ihre Pokémon-Fangqualitäten unter Beweis stellen. Wasser-, Luft-, Feuer- und Erde-Pokémons hatten sich im Park versteckt und mussten mittels Wasserbomben-Pokébällen von den Kleingruppen einfangen werden. In einer anschließenden Wettkampfarena mussten sich die Trainer:innen in einem Tauziehwettstreit mit ihren gefangenen Pokémon behaupten. Nach dem Abendessen wurde eine taktische Wettkampfweiterbildung mittels einer Filmanalyse angeboten und anschließend bei der Poké-Nachtwanderung die Stresstoleranz und Belastbarkeit trainiert.

Am Donnerstag wurde dann das neuerworbene Wissen während eines PokéQuiz abgeprüft. Anschließend fokussierten wir uns auf uns selbst innerhalb eines Gottesdienstes in der Westparkschule und konnten dort die ganze Woche und die gemeinsame Zeit vor Gott bringen. Abends wurde ein Lagerfeuer veranstaltet, dass sehr großen gerade sängerischen Anklang fand und ebenfalls den Zusammenhalt förderte.

Am Freitag begannen das Programm bereits in der Früh mit einem Weißwurstfrühstück und einer Reflexion der Teilnehmenden, um die Qualität unseres Seminars auch weiter sichern und ausbauen zu können.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei unserem hervorragenden Küchenteam für das hervorragende Pokémon-Menü bedanken, das jederzeit perfekt auf die Bedürfnisse der Trainer:innen abgestimmt war. Sie haben sich mal wieder selbst übertroffen und perfekt mit der neuen Situation arrangiert.

Vielen herzlichen Dank auch an unsere Seminarleiter Emma, Josef, Felix und unseren Kapo für die viele Arbeit und das ständige Umplanen aufgrund neuer Reglements. Ebenfalls vielen Dank an euch Teilnehmende. Es war uns ein Fest, was ohne eure Teilnahme nicht möglich gewesen wäre.

Solltet ihr nun Interesse an dieser oder anderen Weiterbildung haben, empfehlen wir euch das kommende Seminar im August 2022.

(LK)

Verbunden, kein Internet

Wie viele Stunden, vielleicht sogar Tage verbringen wir damit, auf einen Ladebildschirm zu sehen und zu warten, bis die Internet-Website geladen ist?

Menschen im südlichen Teil des Stadtteils Pfersee warten vermutlich am längsten, denn hier gibt es mit Abstand die schlechteste Internetversorgung. Ja, wir Schwaben würden sogar mehr bezahlen, also minimal mehr, versteht sich. Jedoch gibt es gar keine Möglichkeit, den hauseigenen Anschluss upzugraden, da es keine Glasfaserkabel gibt. Laut Augsburger Allgemeine vom

14.10.2021, ist davon der Teil zwischen Fröbelstraße, Bürgermeister-Bohl- und Leitershofer-Straße betroffen.

Vor allem dadurch, dass öfters Homeoffice oder Homeschooling aufgetreten sind, ist eine stabile Internetleitung unbedingt notwendig. Doch ist es fair, dass ganz Pfersee nun Glasfaserkabel verlegt bekommt, außer eben dieser eine Teil (siehe Abbildung)?

Es ist positiv, dass die Digitalisierung vorangetrieben wird, da sind sich Bürger:innen, Stadt und die zuständige Telekom einig. Aber einfach ein paar Straßenzüge auszulassen, sorgt nicht gerade für gute Stimmung. Würde man utilitaristisch denken, wäre alles in Ordnung. Denn die Gesellschaft profitiert im Gesamten, auch wenn Einzelne ausgelassen werden, vom Glasfaserausbau. Dieser Ansatz erfüllt zwar ganz oberflächlich den Auftrag, die Bürger:innen mit Glasfaser zu versorgen, während aber eine Kluft zwischen den Glasfaserbesitzenden und den Nicht-Glasfaserbesitzenden entsteht.

Schlechtes Internet ist nicht nur nervig, sondern auch teilweise einschränkend. Während der großen Distanzunterrichtphase war es fatal, sollte das Internet nicht funktioniert haben. Dann hilft nur noch der schnelle Hotspot am Handy und die Hoffnung, dass das Datenvolumen reicht, um wieder in die Konferenz zu kommen. Und wenn das Ganze dann noch nicht genug ist, kommt ein

Bautrupp, der eigentlich nur einen Wasserrohbruch reparieren soll und durchtrennt unabsichtlich das Internetkabel. Was macht man dann, wenn man kein ausreichendes mobiles Datenvolumen hat? Man ist abgeschnitten und ausgegrenzt. Das Problem wäre nicht so groß, wenn da nicht die C*****-Pandemie wäre. Denn ohne Internet ist man in dieser Situation allein. Doch zum Glück gibt es Nachbarn, die einen an ihrem Internet teilhaben lassen oder ein Bürozimmer zur Verfügung stellen. Doch muss das sein, wegen ein paar tausend Euro dieses Viertel auszulassen? Ich würde die Frage gerne noch ausführlich zerlegen, jedoch muss ich jetzt schnell die Mail mit diesem Artikel abschicken, bevor meine Familie über den Streamingdienst einen Film ansieht…

(PL)

Dr. Winter MINIS fragen, WIR antworten

Es geht wieder los! Seit einem guten Monat sieht der Miniplan wieder relativ normal aus. Geliebte Minidienste wie Fackeln und Rauchfass kommen zurück. Seitdem haben uns auch wieder mehr Fragen rund um das Ministrieren erreicht. Dr. Winter hat die Antworten für euch!

Dr. Winter

Du hast auch eine Frage ans Dr. Winter-Team? Dann schicke sie an miniblaettleherzjesu@gmx.de oder wirf einen Zettel in den Miniblättle-Briefkasten in der Sakristei.

Mein letztes Mal ist schon so lange her!

Janine: Nächstes Wochenende muss ich mal wieder ran – und zwar als Fackler! Das hab ich voll lang nicht mehr gemacht. Ich krieg schon Schiss, wenn ich nur daran denke. Was, wenn ich es nicht mehr bringe?

DR.-WINTER-TEAM:

Mach dir keinen Kopf!

Selbst wenn es lange her ist: Ministrieren ist wie Fahrrad fahren, das verlernt man nicht! Klar bist du aufgeregt, weil es jetzt lange keinen Fackler-Dienst gab. Aber selbst wenn Du etwas vergessen haben solltest, ist das nicht so schlimm: Allen anderen geht es genauso!

Zu viel Rauch?

Jürgen: Eigentlich mache ich mega gern Rauchfass. Aber manchmal wird mir doch ein wenig schwindelig dabei und ich frage mich: Ist das noch gesund? Bei manchen älteren Minis hab ich sogar das Gefühl, dass sie von dem Stoff gar nicht mehr loskommen…

DR.- WINTER-TEAM:

Mit Vorsicht genießen!

Weihrauch ist zwar kein Brokkoli, solange du aber nicht auf Lunge räucherst, musst du dir keine Sorgen machen! Denn auch wenn man Weihrauch eine berauschende Wirkung nachsagt, macht er nicht abhängig. Viele der älteren Minis finden den Dienst einfach cool! Sind wir mal ehrlich: Eine Messe ohne Weihrauch? Cringe!

Immer nur von vorne?

Jerome: Als Ministrant bin ich bisher immer nur über den Hochaltar eingezogen. Meine Homies erzählen aber immer stolz vom großen Einzug. Ich will das auch mal probieren! Wann darf ich auch mal von hinten kommen?

DR.-WINTER-TEAM:

Hinten ist das Hauptportal

Einen großen Einzug gibt es nur zu besonderen Anlässen, etwa in der Osternacht oder zu Weihnachten. Das ist also etwas ganz Besonderes und Schönes! Aber Achtung: Wenn du von hinten kommst, musst du vorsichtiger sein – weil da mehr Leute zugucken.

Pro-Tipp: Wenn du in einer Messe mit großem Einzug eingeteilt werden willst, wende dich am besten direkt bei den Planschreiber:innen!

Euer Dr. Winter Team

Wie man Tschüss sagt.

Mein letzter Artikel für das Miniblättle

Liebe Leserinnen und Leser,
haben Sie auch schon einmal eine langjährige Tätigkeit (sei es privat oder beruflich) aufgegeben und wussten nicht so ganz, was man zum Abschied sagen soll? Hier sind vier Möglichkeiten, wie man sich gebührend verabschieden kann – natürlich mit Beispiel.

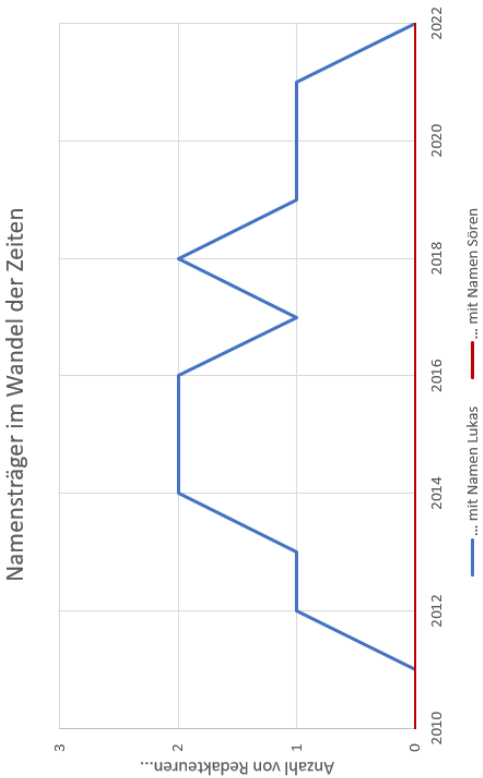
Abschied 1:
Der auf die gute Zeit Zurückblickende
Im Jahr 2014 begann meine steile Karriere beim Miniblättle. Dabei war ich zunächst gar nicht für eine Redakteurs-Stelle vorgesehen: Nur zufällig konnte ich beim Einstellungsinterview mit Katharina und Luisa zuhören – und war sofort Feuer und Flamme. Also schrieb ich schnell eine Initiativbewerbung sowie einen Artikel zur WM 2014 und wurde Teil des Teams.

In den folgenden sieben Jahren engagierte ich mich allerdings nicht nur beim Miniblättle: Vier Jahre war ich im PJLT, drei noch zusätzlich im AK Feste-Feiern. All diese spannenden Erfahrungen habe ich sehr genossen und denke auch gerne heute noch daran zurück.

Eine drastische Zäsur in diese Aktivitäten erfolgte jedoch mit meinem Umzug nach Ravensburg im April 2020 – vieles war aufgrund der Entfernung (naja und wegen einer globalen Pandemie) nicht mehr so möglich wie früher. Stück für Stück fuhr ich mein Engagement zurück und verabschiede mich jetzt auch von meinem ersten pfarrei-internen Ehrenamt – eigentlich eine schöne Klammer, die sich so schließt.

So kann ich voller Stolz sagen, das Miniblättle ein Stück weit mitgeprägt zu haben: Ob Sonderausgabe, neue Rubriken oder Vorschläge für neue Redakteure – überall durfte ich meinen Teil beitragen und bin froh zu sehen, wie sich die kleine Zeitschrift selbst ohne ihr altes Eisen (zu dem ich ja jetzt auch gehöre) entwickeln konnte.

Abschied 2: Die selbsterklärende Graphik



Abschied 3: Der Abtritt mit Lärm

Miniblättle – naja, kann man mal lesen. Aber was da in der Redaktion so abgeht?! Ich könnte Stories erzählen! Aber jetzt kann ich die ganzen Geheimnisse ja mal loswerden!

Wenn unsere Leserinnen und Leser nur wüssten, dass unser Chefredakteur [redacted] und seine [redacted]. Ganz zu schweigen von dem Artikel, wo der Kaplan [redacted] durch [redacted]. Oder damals als [redacted] 5 Jahre [redacted] haben.

Das wollte ich immer schon mal sagen und habe jetzt endlich die Möglichkeit es zu schreiben!

Abschied 4: Die Danksagung

Natürlich kann man auch aufhören ohne sich selbst beim Abschied in den Mittelpunkt zu stellen. Und stattdessen die in den Fokus rücken, die das Miniblättle erst zu dem machen, was es ist:

Die Leserinnen und Leser für die die Artikel entstehen und die auch den ein oder anderen Text zweifelhafter Qualität (wovon ich mich explizit nicht ausnehme) durchlesen.
Die Chefredaktion, die Layouterin und den Kaplan, die den organisatorischen Aufwand hinter der Ausgabe schultern.
Und nicht zuletzt alle anderen Autorinnen und Autoren, ohne die die Zeit nur halb so schön gewesen wäre, die immer für gutes Essen bei den Sitzungen gesorgt haben und mit denen das gemeinsame Schreiben einfach mehr Spaß gemacht hat.
In diesem Sinne: Herzlichen Dank für die sieben Jahre, es war mir ein innerliches Blumenpflücken.

Lukas Günther

Von JuGo bis Herz-Jesu-TV

Jugendangebot

Das böse C*****, welches unsere Jugendarbeit die vergangen anderthalb Jahre gebremst hat, ist zwar nicht vorbei, dennoch muss das Leben weitergehen und wir dürfen uns in einem gewissen Rahmen wieder treffen. Abgesehen von Gruppenstunden können wir Gruppenleiter:innen euch also wieder ein abwechslungsreiches Programm ums Thema Kirche, Jugend und Glauben anbieten. Hier einige Infos zu aktuellen Veranstaltungen.

Jugendgottesdienste

Die „JuGos“ finden wieder statt! Derzeit Sonntag abends 19:00 Uhr in Herz-Jesu. Gestaltet werden die Gottesdienste wie früher, von je einer Jugendgruppe und musikalisch begleitet von den

Pfersingern. Eine gute Gelegenheit für uns Jugendliche also, zusammen zu kommen und unseren eigenen Gottesdienst als Gemeinschaft zu feiern. **Nächster Termin hierfür: 19.12.2021.**

Am Anfang war das Wort

Habt ihr euch schon mal das Evangelium sonntags genau angehört und euch gefragt: Was genau soll das eigentlich heißen? Jeden zweiten Mittwoch um 19:30 Uhr treffen sich zu genau diesem Thema Jugendliche im Pfarrsaal und diskutieren. Es wird das Evangelium des je kommenden Sonntages gelesen und danach diskutiert. Hierbei geht es viel weniger um eine korrekte Aussage als um eine Austauschmöglichkeit für junge Menschen zum Thema Glauben. In gemütlicher Runde Beisammensein und zu allen möglichen Themen diskutieren ist das Ziel dieser Veranstaltung.
Nächster Termin hierfür: 1.12.2021.

The Chosen

„Kommt, folgt mir nach! Ich will euch zu Menschenfischern machen.“ (Mk 1,17). Habt ihr diesen Satz schon einmal gehört? Jesus ruft mit ihm einige seiner Jünger auf, ihm nachzufolgen. Aber warum taten diese Männer das? Wer waren sie? Wie war ihr Leben zuvor?

Diese Fragen versucht die Serie „The Chosen“ zu beantworten bzw. zeitgemäß darzustellen. Es geht um die Jünger Jesu und ihre jeweiligen Geschichten bzw. wie er sie beruft, Ihm zu folgen. Eine neue Folge wird alle zwei Wochen am Sonntag um 19 Uhr im Pfarrheim gezeigt, sollte JuGo sein, starten wir im Anschluss daran (ca. 20 Uhr). Altersbegrenzung hierfür sind mindestens 12 Jahre. Im Anschluss kann in gemütlicher Runde noch mitdiskutiert werden, ist aber kein Muss.

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen, Eure Ideen und den Austausch.

(M.A)

Für weitere Infos:
www.herzjesu-augsburg.de/jugend-und-glaube/

Nische des Monats

November: Hymnen-Trio um Mitternacht

Willkommen bei unserer neuesten Rubrik im Miniblättle für Special-Interest-Groups: In der *Nische des Monats* präsentieren wir euch in jeder Ausgabe ein Schmuckstück aus dem nischigen Nähkästchen. Los geht's!

In der heutigen Nische steckt ein faszinierends Radio-Hörerlebnis. Die Rede ist vom Mitternachts-Hymnen-Trio auf Bayern 1. Nach den 12-Uhr-Nachrichten spielt der öffentlich-rechtliche Radiosender drei Hymnen hintereinander. Und zwar nicht irgendwelche. Zuerst wird die Bayernhymne („Gott mit dir, Du Land der Bayern …") geschmettert, danach die deutsche Nationalhymne („Brüh im Glanze …") performt und zum Schluss die Europa-Hymne („Freude schöner Götterfunken" ohne Text.) gespielt.

Bild von Gerson Gómez Rosa auf Pixabay

Eine erstklassige Gelegenheit für alle, die um Mitternacht kurz noch einen (regional-) patriotischen Schub brauchen und alle, die bei Nationalspielen akribisch jeden Spielermund auf Stimmvibrationen scannen sowie alle, die Staatsbesuche und große Zapfenstreiche bingen. Oder wie man auf Portugiesisch sagt: „Quite Niche!“

(LP)

Von Ausflügen und anderen Abenteuern

Sommerrückblick II

Neben dem alljährlichen Highlight Zeltlager (Bericht ab S. 8) war in diesem Sommer trotz kleinem stacheligen Virus wieder einiges bei uns in der Pfarrjugend geboten (wenn auch nicht so viel, wie wir gewollt hätten *schluchz*). Hier ein kleiner Rückblick auf drei Events:

Miniausflug

„Warum in die Ferne schweifen, wenn es daheim so schön ist?“ – Das war das Motto des diesjährigen Miniausflugs, der komplett in Pfersee stattfand.

Statt Schnitzel mit Pommes stand diesmal eine Schnitzeljagd auf dem Programm: Bei einem Versteckspiel mussten die Kinder ein gar nicht mal so kleines Areal in Pfersee nach gar nicht mal so

gut versteckten Gruppenleitern bei gar nicht mal so kühlen Temperaturen absuchen.
Egal, ob am Ende alle Gruppenleiter gefunden und alle Quizfragen („Wie heißt unser Bischof mit Vornamen?“) beantwortet wurden – zum Abschluss durften alle Grüpplinge und Gruppenleiter:innen ihr wohlverdientes Eis im Pfarrgarten abholen.

Gruppenleiterausflug

Als kleines Dankeschön an alle Gruppenleiter:innen, die sich in der letzten Zeit so viel Mühe gegeben haben und alle möglichen Veranstaltungen und Gruppenstunden auch online stattfinden haben lassen, organisierte das PJLT zusammen mit dem Kapo dieses Jahr einen Gruppenleiterausflug. Da ging es uns Gruppenleiter:innen genauso wie sonst immer den Grüpplingen, wir wussten nicht, wo es hin geht. Früh am Morgen machten wir uns also auf den Weg zum Bahnhof,

der sich für die ein oder andere etwas schwieriger gestaltete. Am frühen Vormittag kamen wir dann an unserem Ziel Andechs an. Dort erwartete uns eine lange und anstrengende Wanderung den Berg hoch bis zum Kloster und der Gaststätte, aber zum Glück waren alle Gruppenleiter:innen gut mit Getränken ausgestattet, sodass keiner verdursten musste. Oben aßen alle dann sehr ausgiebig und so mancher nutzte die Zeit auch, um ein wenig zu schlafen. Nach einem Besuch in der Kirche machten wir uns dann wieder auf den Weg nach unten und legten noch eine Pause am See ein.

Somit neigte sich der Ausflug schon wieder seinem Ende zu und wir fuhren mit dem Zug zurück ins schönste Land der Welt und ließen dort den Abend gemütlich ausklingen.
An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön für die Organisation!

Gruppenleiterhütte

Endlich wieder Hütte! Unter strengsten Coronaregeln fuhren Mitte September knapp 30 Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter nach Oberwittelsbach, um nach der langen Zwangspause wieder ein wenig Praxiserfahrung zu sammeln.
Schnell zeigte sich aber: Man muss sich keine Sorgen machen, auf Hütten fahren ist wie Radeln – man verlernt es nicht! Es wurde gebolzt, festlich gekocht, gegessen, gefeiert (Gottesdienst, Lottogewinne, Cro-Lieder) ge-Fotostory-t und sogar ge-Lagerfeuer-t und gesungen. Nur ge-

schlafen wurde wenig, aber schlaflose Nächte gehören schließlich zur Hütte, wie Salz zum Stockbrot-Teig!

Manch einem gefiel die Hütte sogar so gut, dass er sich kaum von ihr trennen wollte und fast die Abfahrt verpasste. (Aber das, liebe Kinder, ist eine andere Geschichte…)

(TB & LP)

+++ ANZEIGE +++

SPENDEN SIE JETZT BITES FÜR NOTLEIDENDE BÜRGER (Sammlung am Sonntag 10 Uhr)!

Wie jüngst durch Medienberichte bekannt wurde, ist der Bereich zwischen Leitershofer-Str., Fröbelstraße und Bgm-Bohl-Str. vom Glasfaserzugang abgeschnitten. Was für uns unvorstellbar ist, ist für die Menschen dort Realität: Abstürzende Apps und stockende Serien.

Wir sehen nicht tatenlos zu, sondern kämpfen gegen das lahme Internet im Tal der Ahnungslosen – und **SIE können helfen**: Spenden Sie jetzt übrige Bits und Bites aus ihrem Hausstand. Am kommenden Sonntag sammeln wir nach der 9-Uhr-Messe vor der Herz-Jesu-Kirche!

Was viele nicht wissen: Auch nicht aufgebrauchtes Datenvolumen aus den Vormonaten ist oft noch gut. Außerdem kann man viele heruntergeladene Bites ganz einfach für Uploads wiederverwenden! Nur wenige kBits können einem Studenten eine Online-Seminar ermöglichen. Spenden Sie – **Ihre Bits werden gebraucht!**

Als Bayern-Fan in Augsburg

Vorstellung Alex Benissan

Seit kurzer Zeit haben wir wieder einen Gastpriester in unserer Pfarrei. Um ihn ein bisschen besser kennenzulernen, haben wir ihm ein paar Fragen gestellt:

Kannst du dich uns bitte einmal kurz vorstellen?

Ich bin Alex Tétévi Dodzi BENISSAN, togoischer Priester aus der Erzdiözese Lomé. Nach meiner Priesterweihe im Dezember 2016 diente ich als Kaplan in zwei verschiedenen Pfarreien, bevor ich heute von meinem Bischof in eine "Fidei donum"-Mission hier in Augsburg geschickt wurde.

Was ist deine Aufgabe in unserer Pfarrei?

Seit meiner Ankunft am 25. September 2021 in der Herz-Jesu-Gemeinde in Augsburg hat mich Pfarrer Gall freundlicherweise mit den verschiedenen Feiern der kirchlichen Sakramente vertraut, insbesondere der Eucharistie, die ich alleine leite. Ich selbst habe jedoch aus Sprachschwierigkeiten die Einladung, sonntags während der Messe zu predigen, abgelehnt. Aber ich kann euch versichern, dass das nicht lange auf sich warten lässt.

Wie gefällt es dir bisher in unserer Pfarrei?
Ich kann mit der Hand auf meinem Gewissen sagen, dass es mir gut gefällt. Seit meiner Ankunft in der Pfarrei habe ich einerseits eine wachsende Brüderlichkeit und priesterliche Solidarität miterlebt. Von dieser wage ich mir zu erhoffen, dass zuerst eine gute Zusammenarbeit und Verständigung zwischen uns Priestern und dann zwischen euch und uns dauerhaft bestehen bleibt. Andererseits habe ich auch eine Zusammenarbeit zwischen allen pastoralen Akteuren der Pfarrei erfahren. Ich glaube das ist genauso, wie es Papst Franziskus für all diese Wünsche beschreibt, indem er für das Jahr 2023 eine Synode, "einen gemeinsamen Marsch" für eine Synodenkirche initiiert – eine erneuerte Kirche, in der man sich überall zu Hause fühlen würde.
In diesem Zusammenhang möchte ich Pfarrer Gall und Kaplan Dominic aufrichtig danken, die sich jeden Tag viel Mühe gegeben haben, um mich herzlich willkommen zu heißen.

Wenn jedes Gemeindemitglied das Gleiche tun könnte, glaube ich, dass ich Herz Jesu, sogar Deutschland, nicht mehr verlassen möchte, um in mein Heimatland Togo zu gehen. (Lächeln)

Hast du irgendwelche Hobbies oder Interessen?

Ich spiele gerne Fußball, habe aber seit einiger Zeit Knieprobleme, die operiert werden mussten. Außerdem warte ich noch auf eine zweite Knieoperation. Aber hey, da ich mich immer noch nicht dem Fußball widmen kann, bin ich trotzdem zufrieden, ihn im Fernsehen verfolgen zu können. Mein absolutes Lieblingsteam ist Bayern München. So kann man sich meine Freude kaum vorstellen, heute in Bayern, ganz nah am Fußballplatz meines Vereins zu sein. Ich bin sehr aufgeregt, den Bayern-Fußballplatz einmal zu besuchen. Des Weiteren reise und lese ich gerne. Manchmal macht es mir auch Spaß, Dinge zu erlernen, besonders wenn es um Fremdsprachen geht.

Daher habe ich sehr früh angefangen Deutsch zu lernen. Wenn ich heute in Deutschland gut angekommen bin, liegt es zu einem Teil daran. Sobald ich die Möglichkeit dazu finde, möchte ich sehnsüchtig entweder in Theologie oder in einem weltlichen Fach promovieren. Zudem habe ich im Priesterseminar auch gelernt, Gitarre zu spielen. Ich muss sicherlich nicht genauer darauf eingehen, aber ich komme immer noch mit ein paar Akkorden in Musikstücken zurecht.

Lieber Alex,
vielen Dank für deine Vorstellung. Wir freuen uns, dass du bei uns bist und wünschen dir noch weiterhin eine schöne Zeit in unserer Pfarrei und in Augsburg.

(TO)

Follow us!

Herz Jesu Augsburg

Pfarrjugend_herzjesu_augsburg

Herz Jesu TV

Save the date!

28.11.	Adventsbasar
05./06.12.	Nikolausaktion
10.12.	Miniadvent
04.-06.01.	Sternsingeraktion

Kurzfristige Änderungen oder Absagen der Veranstaltungen sind aufgrund der Pandemie leider immer möglich.

Redaktion

Kaplan Dominic Ehehalt (DE), Philipp Lamberti (PL), Magdalena Huber (MH), Michael Jansen (MJ), Lukas Günther (LG), Luisa Kirsch (LK), Katharina Huber (KH), Theresa Baur (TB), Leonhard Pitz (LP), M. Aleen (MA), Theo Streubert (TO)